

fernen-Oberinspektor Eichler; Medaille für Treue in der Arbeit, Geschenk von Rentier Kummel; zehn eingezogene Taler; Münze auf die Einrichtung der Altväter-Wasserleitung, 1690 geprägt, Ausbeutemedaille von Beschert Glück Fundgrube 1786, Jubelmedaille von Himmelsfürst Fundgrube 1818, Medaille der Chemnitzer Industrie-Ausstellung 1867, Erinnerungsmünze auf die Erbauung der König-Antonhütte 1831, alle fünf Prachtmünzen sind Leihgaben des Königl. Bergamtes; Münchener Pfefferkuchen, um 1860; Untersteigeruniform mit Seitengewehr; Laternen der Kurrende nebst Präsektenstab durch Musikdirektor Anacker; Kurrendanermäntel; zwei Tonschüsseln, Geschenk von Frau verm. Kuppenheber; Porzellantablett mit Ansicht von Dresden, Geschenk von Frau Stadtrat Gerlach; zinnerner Fischmarkteller; zwei zinnerne Bergmannsleuchter; zinnerne Weinkanne; große Steinzeugflasche, bez. 736 K.; zinnerner St. Georgsteller; Zinnmarkenabschläge; kupferne Rüböllampe; stehendes Spinnrad; Kupfersamowar. Das Zimmer für Bildnisse erhielt folgenden Zuwachs: Photographie des verstorbenen Literat Richter, Geschenk von Photograph Heinicke; Bildnis von Fräulein Gerichtsrat Hecht, Geschenk von Schneidermeister Adolf Braun; Bildnisse des Berghauptmanns von Beust und seiner Gemahlin, Ölgemälde; weibliches Bildnis, Ölgemälde; Pastellbild eines Kindes. Das Zimmer für Vorgeschichtliches ward um eine Feuersteinsäge bereichert, die wir dem Chemiker und Betriebsleiter Manstetten verdanken, welcher sie aus der Schaufußschen Sammlung erhielt. Den Zunftkunden fügte Produkthändler Franz einen Schornsteinfegerlehrbrief zu. Die Zunftstube vermehrte sich um ein eisernes Schreibzeug, Geschenk von Frau Scheip; einen tönernen Trinkstiefel, Geschenk von Schuhmachermeister Hiller; Pfefferkuchenformen aus Rothenburg o. d. T. von Fabrikant Otto Streubel; Stiftungswappen der Zimmerleute aus einem Kirchenfenster des Domes. In der Vorhalle des zweiten Obergeschosses wurde die museumsgerecht hergestellte alte Schützenfahne aufgehängt und die Klaviatur der Hausorgel von Falkenberg durch eine Scheibe sichtbar gemacht. An der Decke der Kirchenhalle befestigte man drei museumsgerecht hergestellte bergmännische Fahnen. Dem Flügelaltarwerk von Culijsch fügte man zwei Flügel zu, die neu aufgefunden wurden. Über der Haupttüre prangen die russischen Hörner des ehemaligen Berghautboistenkorps, Leih-